



Große Kreisstadt Bretten - Gemeinderatsfraktion

Otto Mansdörfer, Hohkreuzstr. 5, 75015 Bretten



Otto Mansdörfer (Vorsitz)
Dr. Ute Kratzmeier
Dr. Johannes Garvelmann
Nina Tossenberger

Stellungnahme zum Haushalt der Großen Kreisstadt Bretten 2025

25.02.2025 / Nina Tossenberger

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, werte Zuhörende,

Ernst Friedrich Schumacher, ein Vordenker der ökologischen Ökonomie, plädierte für ein Wirtschaftssystem, das nicht nur Wachstum, sondern auch Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung berücksichtigt. Er betonte: „Jede kluge Haushaltsführung beginnt mit dem Respekt vor den Grenzen der Natur und der Wirtschaft.“

Diese Worte haben auch für uns eine besondere Bedeutung. Eine vorausschauende Finanzpolitik darf sich nicht in kurzfristigen Maßnahmen oder reinen Sparprogrammen erschöpfen, sondern muss ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit gleichermaßen berücksichtigen. Es geht darum, unsere finanziellen Mittel sinnvoll einzusetzen und gezielt in Projekte zu investieren, die langfristig positive Effekte haben. Ein lokales Leuchtfeuer dafür ist die Gartenschau 2031.

Gleichzeitig stehen wir bei der Haushaltsplanung 2025 vor erheblichen finanziellen Herausforderungen: Bereits aktuell erreichen über 60 Prozent der Kommunen und über 80 Prozent der Landkreise keinen ausgeglichenen Haushalt mehr – Tendenz steigend. Noch stellt sich in Bretten die wirtschaftliche Situation im diesjährigen Haushaltsjahr verantwortbar, jedoch fragil dar. Bei ambitionierter Einschätzung können wir mit Gewerbesteuerereinnahmen von ca. 25 Millionen Euro rechnen. Andererseits wachsen die Belastungen. So steigt die Kreisumlage auf 18,27 Millionen Euro.

Kinder und ihre Bildung sind für uns Grüne der Schlüssel zur Zukunft: Daher stehen wir hinter der Zunahme der Betriebskostenzuschüsse für die Kinderbetreuung auf 12,6 Millionen Euro. Und: 255.700 Euro fließen in den Neubau des Kindergartens Kraichgau-Hüpfer. Drei Millionen Euro investieren wir in die Erweiterung der Johann-Peter-Hebel-Schule. 4,2 Millionen Euro fließen in die Sanierung der Jahnhalle. Das fördert modernes Lernen und Chancengleichheit. Besonders im Fokus steht die Schwandorf-Grundschule in Diedelsheim. Sie ist Teil eines langfristigen Sanierungs- und Umbauprojekts. Im Haushaltsplan sind für die Sanierung und Verbesserung der Schule bis zum Jahr 2029 insgesamt 21,54 Millionen Euro eingeplant.

Otto Mansdörfer
Dr. Ute Kratzmeier
Dr. Johannes Garvelmann
Nina Tossenberger

Hohkreuzstr. 5
Fürthstr. 7
Werner-Heisenberg-Str. 1
Kantstr. 3

Bretten
Neibsheim
Bretten
Bretten

Tel. 95 80 36
Tel. 56 21 37
Tel. 0152 55882125
Tel. 01573 8431792
Ottohoh5@posteo.de
ute.kratzmeier@posteo.de
j.garvelmann@web.de
nina-tossenberger@web.de



Der vorliegende Haushaltsplan bietet Handlungsmöglichkeiten, deren Umsetzung nicht zwangsläufig ist. Im Vergleich zu früheren Haushalten entsteht aufgrund der Unsicherheiten in der Planung und Umsetzung der Gartenschau eine veränderte Ausgangslage: Die 10-Millionen-Euro-Lücke im Ergebnishaushalt lässt sich gerade noch durch die vorhandene Liquidität schließen, doch ab 2026 sind die Kostensteigerungen nicht mehr durch Rücklagen abzudecken. Wie oben erwähnt, ereilt uns damit das Schicksal der meisten anderen Kommunen, denen es genauso oder noch schlechter ergeht. Zunehmend zeigt sich: Bisherige kommunale Finanzierungsmodelle können den Kostendruck nicht auffangen.

Mit einem Gesamtvolumen von 111,36 Millionen Euro erreicht der Haushalt einen neuen Höchststand. Fast 11 Millionen Euro neue Schulden lassen sich nur dann rechtfertigen, wenn sie in nachhaltige Entwicklung fließen. Die Rechtfertigung dafür liegt u. a. in der Gartenschau 2031, deren Planungskosten bis 2029 nun anteilig etatisiert sind. Wir Grünen begrüßen diese Investition ausdrücklich. Liebe Zuhörende, mit dieser Maßnahme entsteht ein lebenswerteres Bretten! Gleichzeitig bleibt die Stadt zukunftssicher, denn die Gartenschau erfüllt Aufgaben, die bereits in großen Teilen den Anforderungen des Bundes-Klimaanpassungsgesetzes (KAnG) und des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes BW entsprechen. Diese verpflichten zu Maßnahmen gegen Hitze, Starkregen und Hochwasser sowie zu mehr Grünflächen, Wasserrückhalt und Biodiversität. Mit 22,75 Millionen investiert Bretten bereits jetzt in diese Ziele. Der städtebauliche Mehrwert dieser Maßnahmen macht Bretten langfristig attraktiver und stellt ein hochwirksames Investment in die regionale Wirtschaft, Kultur und nachbarschaftliche Solidarität dar. Zudem werden 90 Prozent der Gartenschauanlagen den Bürgerinnen und Bürgern Bretten dauerhaft zur Verfügung gestellt. Ein temporärer Eigenbetrieb sorgt für eine effiziente und kostenbewusste Umsetzung.

Auch weitere Maßnahmen des Klimaschutzes sind für uns Grüne eine wirtschaftliche Notwendigkeit: 104.354 Euro sind im Haushalt für Photovoltaikanlagen (Grundschule Gölshausen und Grundschule Ruit) auf kommunalen Gebäuden angesetzt. Im Haushaltsjahr 2025 sind umfangreiche Investitionen in die energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften geplant, wie die Grundsanierung der Johann-Peter-Hebel-Schule, den Umbau und die Verbesserung der Sporthalle Bauerbach (75.000 Euro) sowie die Deckensanierung und LED-Umrüstung in der Pestalozzischule (30.000 Euro).

Auch in der Mobilität setzen wir auf Zukunft. Die Jörg-Schwarzerd-Brücke erhält eine Sanierung für 1,2 Millionen Euro. In die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung wird mit 1,25 Millionen Euro investiert. Das reduziert CO₂ und senkt Kosten.

Wir Grünen begrüßen die Investition von 210.000 EUR in den Ausbau des Carsharings als einen bedeutenden Impuls für eine klimagerechte und sozial ausgewogene Mobilität. Besonders in den Stadtteilen, wo bislang kein solches Angebot existierte, eröffnet es erstmals eine flexible und ressourcenschonende Alternative zum privaten Pkw.

Die Personalausgaben steigen zwischen 2022 und 2025 spürbar. Die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur zeigt dabei eine leichte Verschiebung zugunsten der Vollzeitstellen. Diese Entwicklung deutet darauf hin, dass die Verwaltung gezielt auf eine stabile Personalstruktur setzt. Dabei helfen Digitalisierung und effiziente Prozesse, Personalkosten zu begrenzen. Die dafür eingestellten 271.000 Euro für die Modernisierung der IT-Infrastruktur sind aus unserer Sicht gut angelegt. Damit entsteht eine effiziente, bürgernahe Verwaltung. Um diese auch in Zukunft zu gewährleisten, sind mehrere Faktoren zu beachten: Der

Otto Mansdörfer
Dr. Ute Kratzmeier
Dr. Johannes Garvelmann
Nina Tossenberger

Hohkreuzstr. 5
Fürthstr. 7
Werner-Heisenberg-Str. 1
Kantstr. 3

Bretten
Neibshausen
Bretten
Bretten

Tel. 95 80 36
Tel. 56 21 37
Tel. 0152 55882125
Tel. 01573 8431792
Ottoho5@posteo.de
ute.kratzmeier@posteo.de
j.garvelmann@web.de
nina-tossenberger@web.de



demografische Wandel und steigende Verwaltungsaufgaben erfordern eine Anpassung des Personalbedarfs. Besonders die Einführung der Ganztagsbetreuung an Grundschulen ab 2026 macht weitere Stellen erforderlich. Schon jetzt zeigt sich dies im Betreuungsbereich der Kitas. Während der Anstieg mit +3,87 % für 2024 und +4,60 % für 2025 moderat erscheint, wächst der Anteil am Haushalt dennoch schneller als andere Ausgaben. Wir müssen verhindern, dass diese Entwicklung unkontrolliert weitergeht.

Für den „Brettener Weg“ müssen wir zeitnah eine neue Vorgehensweise finden.

Im Haushalt sind zwei Posten eingestellt mit einem Gesamtvolumen von 1,4 Millionen, die aus unserer Sicht ohne wesentliche Nachteile um ein bis zwei Haushaltsjahre in die Zukunft verschoben werden könnten: Die Umwandlung des Leichtathletikplatzes im Grüner in einen Kunstrasenplatz mit 800.000 € und die Sanierung des Scheunenhauses in der Wassergasse mit 600.000 €. Dies würde eine wesentliche Haushaltsentlastung darstellen.

Der Haushalt 2025 geht mutig, aber überlegt in Richtung Zukunft. Bildung, Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und soziale Infrastruktur stehen im Fokus. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen.

Ernst Friedrich Schumacher lehrte uns, dass wirtschaftlicher Erfolg nicht nur an Zahlen gemessen werden sollte, sondern auch an der Fähigkeit, eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft zu gestalten. Lassen Sie uns dies als Leitbild für unsere Entscheidungen nehmen.

Wir danken der Verwaltung für ihre Arbeit und stimmen dem Haushaltsplan 2025 zu.

Vielen Dank!



Otto Mansdörfer
Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN

Otto Mansdörfer	Hohkreuzstr. 5	Bretten	Tel. 95 80 36	Ottohoh5@posteo.de
Dr. Ute Kratzmeier	Fürthstr. 7	Neibsheim	Tel. 56 21 37	ute.kratzmeier@posteo.de
Dr. Johannes Garvelmann	Werner-Heisenberg-Str. 1	Bretten	Tel. 0152 55882125	j.garvelmann@web.de
Nina Tossenberger	Kantstr. 3	Bretten	Tel. 01573 8431792	nina-tossenberger@web.de

